

hallo nachbar!

Mietermagazin der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg

A young girl with long brown hair and bangs, wearing a pink shirt with white polka dots, is watering a potted plant with a silver watering can. The plant has bright yellow and pink flowers. The background shows other potted plants and a wooden balcony railing.

Königreich Balkonien

WOBAU sucht die
besten Balkongärtner
der Stadt. Seite 15

Ausgabe Frühjahr 2015

Historisch: Fest am Katharinenturm kündigt vom Wiederaufbau des Portals. **Seite 3**
Kosmisch: Stadtteil Reform verblüfft nicht nur mit seinen Straßennamen. **Seite 4**
Musikalisch: „hallo nachbar!“ verlost Karten für Open-Air im Elbauenpark. **Seite 12**



07 Naturschützer Erich Bauer (Foto I.) im Porträt: „Mister Mauersegler“ wartet auf den Mai.



11 Einziehen und Sparen: Tolle Angebote der WOBAU in der Arnold-Zweig-Straße.



14 Gert Pflüger koordiniert das Hauswartteam und die Verteilung von „hallo nachbar!“.

- 06 Otto-Hotspots: Kostenfrei Surfen in der Innenstadt
 - 08 Gedenken an die Zerstörung Magdeburgs vor 70 Jahren
 - 09 IBA-Shop lädt ein zu Magdeburger Zeitreisen
 - 10 Ach was?! Piepenbrocker pflegen WOBAU-Quartiere
 - 12 Fête de la Musique: Bühne frei für regionale Künstler
 - 15 Gesucht: Werke des Malers Karl Friedrich
- Ratgeber im Innenteil:**
- I Stromspar-Checker jagen „Energimonster“
 - II Auf Nummer sicher: So schützen Sie ihr Fahrrad
 - III Pflegenetzwerk fängt Betroffene auf

Titelmotiv:
Saisonstart auf
Balkonien.

Foto:
annanahabed/Fotolia



Liebe Leserinnen und Leser,

70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat Magdeburg gerade mit einer Reihe von Veranstaltungen an die Zerstörung des Stadtzentrums, das Leid der Menschen und die Leistungen beim Wiederaufbau unserer Elbestadt erinnert. Mit der Meile der Demokratie wurde einmal mehr ein eindrucksvolles Zeichen für ein friedliches Miteinander, für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit in Magdeburg gesetzt. Damit stellte sich die Landeshauptstadt deutlich gegen jene, die unsere Geschichte verklären, für ihre Zwecke umdeuten und missbrauchen wollen.



Die Folgen des Krieges spürt Magdeburg bis heute schmerzlich. Die DDR-Zeit fügte dem Stadtbild weitere Wunden hinzu. Um so mehr freut es mich, dass sich zahlreiche Magdeburgerinnen und Magdeburger dafür stark machen, Erinnerungen an das historische Stadtbild zu pflegen und teilweise wieder auferstehen zu lassen. Ein Beispiel ist das Katharinenportal, einziges Überbleibsel der Katharinenkirche am Breiten Weg. Im Krieg ausgebrannt, ließen die SED-Machthaber das Kirchenschiff sprengen und die Türme abreißen. Bisher sind schon 40.000 Euro auf dem Konto des Kuratoriums für den Wiederaufbau des Portals am heutigen Katharinenturm zusammengekommen. Mit einem Frühlingsfest am Katharinenturm und weiteren Aktionen wird dieses Vorhaben, für das ich mich im Kuratorium auch persönlich einsetze, weiter vorangetrieben. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe von „hallo nachbar!“. Eine anregende Lektüre wünscht

Ihr Klaus Zimmermann
Bürgermeister der Landeshauptstadt und Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

Zeit des Wartens ist (fast) vorbei

Eingelagerte Steine des Katharinenportals werden für den Wiederaufbau vorbereitet. Ein Frühlingsfest rückt am 11. April die Aktion ins Rampenlicht

Das ehrwürdige Portal, das einst den Zugang zur Katharinenkirche auf dem Breiten Weg ermöglichte, soll schon bald an alter Stelle, vor dem Katharinenturm, wieder aufgebaut werden. Möglich macht das der Naturstein- und Baubetrieb Schuster, im Schulterschluss mit einem unermüdlich Spenden sammelnden Kuratorium und der WOBAU Magdeburg. Für die Errichtung dieses Stückes Magdeburger Geschichte konnten bislang rund 40.000 Euro gesammelt werden. Doch etwa 200.000 Euro werden insgesamt benötigt. Bei einem Frühlingsfest am Katharinenturm im April können Interessierte dem Thema näher und mit den Verantwortlichen ins Gespräch kommen.

Sie harren stumm und abwartend auf dem Gelände des Restaurationsbetriebes Schuster der Dinge, die da kommen. Schwere, dunkle und helle Steine, in verschiedenste Formen geschliffen. Einst waren sie zu einem herrlichen Portal zusammengefügt, als Willkommenspforte für alle Besucher der Katharinenkirche. Fast 50 Jahre haben sie nun die Jahreszeiten auf dem Gelände kommen und gehen sehen, mit unklarer Zukunft. Doch die unsichtbaren Jahre sind vorbei, denn Experten durchschreiten nun immer wieder das große Steinfeld auf dem Schuster-Hof, mit fachmännischem Blick auf der Suche nach kleinen Nummern, die die Anordnung für ihre Wiedererrichtung verraten.

Zu einer Lagebesprechung im Februar trafen sich Baufachleute, Kuratoriumsmitglieder und WOBAU-Vertreter vor Ort. Im Vordergrund standen vor allem technische Fragen, denn die Aufrichtung stellt hohe bauliche Ansprüche: „Das Tor kann natürlich nicht frei stehen“, erklärt Hans-Jörg Schuster, dessen Vater die Einzelteile in den 1960er Jahren rettete, nummerierte und lagerte. Daher müsse eine „unsichtbare“ Betonwand gebaut werden, an der die Steine später, ohne ihre Kirche, Halt finden sollen. Ist das Portal dann errichtet, könnten die Passanten es durchschreiten und von allen Seiten betrachten.

Weitere Arbeit muss die Firma Schuster in die Aufbereitung der Steine stecken. An den bis zu drei Zentner schweren Brocken



Bei einem Vorort-Termin im Februar befreit WOBAU-Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Zimmermann einen Stein des Katharinenportals vom Schnee.

2016
jährt sich die Zerstörung der Türme der Katharinenkirche zum 50. Mal.

hat der Zahn der Zeit genagt, sie weisen zum Teil Risse und Absprünge auf. Und auch ihre Rolle als Zeitzeuge des Zweiten Weltkrieges kann man ihnen deutlich ansehen: An einigen Stellen sind Rußspuren der vielen Magdeburger Bombennächte zu finden.

Trotz aller Bomben hatte die Katharinenkirche den Krieg jedoch relativ glimpflich überstanden. Ihr Untergang war erst die DDR-Führung. Denn die hatte 1964 beschlossen, das beschädigte Kirchenschiff abzureißen. Zwei Jahre später mussten auf Anweisung von Walter Ulbricht auch die Türme weg.

Der Aufbau des Katharinenportals kostet viel Geld. Nach wie vor rührt das Kuratorium die Werbetrommel, sammelt Spenden, informiert. „Errichtung und Instandhaltung kosten rund 200.000 Euro“, weiß Klaus Zimmermann, Kuratoriumsvorsitzender und Aufsichtsratsvorsitzender der WOBAU. Er hofft, dass die Summe bis zum Herbst 2016 eingesammelt werden kann. Denn dann jährt sich zum 50. Mal die Zerstörung der Türme. Mit dem Portalaufbau könnte man dem traurigen Jahrestag etwas Erfreuliches entgegensetzen.

**Veranstaltungstipp:
Frühlingsfest am 11. April**

Mit einem Frühlingsfest am Katharinenturm soll der Wiederaufbau des Kirchenportals auf dem Breiten Weg am 11. April von 11 bis 13 Uhr am Katharinenturm noch einmal stärker in den Mittelpunkt rücken. Während der Veranstaltung wird es viele Informationen zur Kirche und dem Portalaufbau geben. Der Kinderchor der Altstadtgemeinde gestaltet das Programm. Öffentlich gezeigt werden unter anderem auch die aufbewahrte Taufschale und ein Kelch aus der Kirche.

Die Figur der Heiligen Katharina.



Mit der unendlichen Weite der Magdeburger Börde ist es seit dem großflächigen Wohnungsbau vorbei. Dafür begleitet in Neu-Reform bis heute der Traum vom Aufbruch in die unendlichen Weiten des Weltraums die Bewohner. Wer zum Einkaufen, ins Bürgerbüro oder in die Stadtteilbibliothek möchte, schlendert über die Kosmos-Promenade. Raumschiffe (Sojus), Weltraumsatelliten (Sputnik) und Kosmonauten (Juri Gagarin) sind hier im All-Tag als Straßennamen ebenso präsent. Wer eine neue Wohnung sucht, ist auf seiner privaten Raum-Mission im WOBAU-Servicebüro in der Apollostraße genau richtig.

1972 begann im Süden der Stadt der Bau von Neu-Reform, Magdeburgs erstem geschlossenen Neubaugebiet, gelegen zwischen der Reihenhaussiedlung der Gartenstadt Reform aus den 1920er Jahren und den Eigenheimen der Planetensiedlung. Die 5.000 Neu-Reformer Wohnungen in den fünf- bis zehngeschossigen Blöcken waren vor allem wegen ihrer Ausstattung mit Loggia oder Balkon, modernen Bädern, „Warmwasser aus der Wand“ und Zentralheizung heiß begehrt.

Stadtumbau schafft mehr Attraktivität

Bereits in den 1970er Jahren war der Stadtteil auch wegen seiner gut ausgebauten Infrastruktur beliebt. Kindergärten, Schulen und Sportanlagen zählen ebenso dazu wie das bis heute lebendige Stadtteilzentrum mit Einkaufsmärkten, Bibliothek, Ärztehaus, Sparkassenfiliale und Gastronomie. „Dies trägt dazu bei, dass die Bewohner von Reform ihrem Stadtteil in hohem Maß die Treue halten“, sagt Kerstin Willenius, Leiterin des WOBAU-Kundencenters Süd.

Der stadtweite Trend zur Abwanderung hinterließ seit dem Ende der DDR aber auch hier seine Spuren. Dank der Stadtumbau-Ost-Förderung hat sich Reform jedoch inzwischen längst wieder zu einem attraktiven

WOBAU-Aktion: Gutscheine für neue Mieter in Reform!

Als Frühjahrsaktion hat die WOBAU für junge Leute und Familien ein besonderes Angebot im Herzen von Reform. Neben frisch renovierten Wohnungen bietet die Wohnungsbaugesellschaft für handwerklich begabte Interessenten und für kreative Gestalter zusätzlich zu einer attraktiven Miete einen Renovierungsgutschein bis zu 500 Euro. Informationen erhalten Interessierte im Servicebüro der WOBAU, Apollostraße 11, oder im Internet unter www.wobau-magdeburg.de.

Hintergrundbild: Fassadengestaltung an einem WOBAU-Wohnblock in der Galileostraße.

Aufbruch in den Reformer (Mikro-)Kosmos

Mit seiner gut ausgebauten Infrastruktur, vielfältigen Wohnungsangeboten für jeden Geldbeutel und viel Grün hat sich der Stadtteil Reform zur beliebten Wohnadresse gemauert



Kleines Bild oben: „Mutter und Kind“ sind Wahrzeichen von Neu-Reform. Den gleichnamigen Springbrunnen mit den Figuren gibt es seit 1976.

Kleines Bild Mitte: WOBAU-Wohnanlage mit Spiel- und Freizeitareal in der Otto-Baer-Straße/Sputnikstraße.

Kleines Bild unten: Das Reformer Stadtteilzentrum bietet Einkaufsmöglichkeiten sowie Bibliothek und Bürgerbüro.



Stadtteil gemauert – abseits der Innenstadt, aber dafür mit viel Grün und ruhigem Umfeld. Kerstin Willenius rekapituliert: „Nach zahlreichen Abrissen und zeitgemäßen Modernisierungsmaßnahmen hat sich der zuvor überwiegend homogene Wohnungsbestand langsam aber nachhaltig zu vielfältigen, modernen und nachgefragten Wohnraumangeboten mit unterschiedlich gestalteten Ein- bis Vierraumwohnungen entwickelt.“ Damit, so erklärt sie weiter, „ist das Angebot heute in Reform nicht nur für die hier seit vielen Jahren verwurzelten Mieter attraktiv, sondern auch wieder für viele junge Menschen“.

Starterwohnungen für junge Mieter

Die WOBAU bietet neben hochwertig sanierten Wohnungen auch sogenannte Starterwohnungen für junge Leute sowie preiswerten Wohnraum für junge Familien im Quartier an. Auch das Wohnumfeld wird stetig aufgewertet. Neue Park- und Spielplätze unterstreichen das „neue Gesicht“ des Stadtteils und runden das familienfreundliche Wohnungsangebot ab. Die gut entwickelte Schullandschaft mit Grund- und Sekundarschule sowie Gymnasium und Förderschule bietet ebenfalls beste Voraussetzungen für Familien mit Kindern.

Ein weiteres Manko des „kosmischen“ Stadtteils ist inzwischen Geschichte: Seit dem Ausbau der Straßenbahntrasse gibt es die für Stadtteilbewohner ohne Auto eine komfortable Anbindung an die Innenstadt. Die Fahrt in die City dauert nur noch 20 Minuten, zum Universitätsklinikum elf. Ist das Weltall auch zu weit, so hat Reform den Aufbruch in die Zukunft doch gemeistert.

Wer in Reform eine Wohnung sucht, wird im WOBAU-Servicebüro in der Apollostraße 11 individuell und kompetent beraten. Auch für Fragen und Anliegen, die sich nach dem Einzug in die neue Wohnung ergeben, stehen den WOBAU-Mieterinnen die Kundenberaterinnen zur Verfügung. Sprechzeiten sind jeden Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9 bis 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 0391/610 44 44.

25.000 Kunden: Surfen über TV-Kabel immer beliebter



Jeder dritte von den etwa 75.000 an das MDCC-Netz angeschlossenen Haushalten setzt nach Angaben des Unternehmens mittlerweile auf die Internetversorgung über das Breitbandkabel. Anfang Februar 2015 konnte der Magdeburger Kabelnetzbetreiber den 25.000. Internetkunden vermelden. Seit der Einführung des Internet-Dienstes im Jahr 2002 sind die Anschlusszahlen rasant gewachsen. Bereits zwei Jahre später wurden mehr als 5.000 Haushalte mit Internet versorgt. Diese Anzahl verdoppelte sich bis 2008, und nur fünf Jahre später konnte die Marke von

20.000 Internetanschlüssen geknackt werden (siehe Grafik). Bei gut einem Viertel der 25.000 Internetkunden handelt es sich übrigens um WOBÄU-Mieter. Somit werden mehr als 6.300 WOBÄU-Haushalte zusätzlich zum Kabelfernsehen auch mit schnellem Internet von MDCC versorgt. Wer ebenfalls damit liebäugelt, findet auf www.mdcc.de alle Produkte im Überblick oder kann sich persönlich in den MDCC-Kundencentern in der Weitlingstraße 22 und Arndtstraße 56 zum vielfältigen Angebot beraten lassen.

MDCC
Einfach alles für nur 19,90 EUR mtl.
HDTV, Internet, Telefon. Einfach über Kabel.

• Sendervielfalt in bestechender HDTV-Qualität • unbegrenztes Internet-Surfen mit Flatrate
• max. Down-/Uploadgeschwindigkeit 8.000/500 Mbit/s • Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz

Tel. 587 44 44 oder www.mdcc.de

Internet, Telefon und TV exklusiv für **hit** magdeburg

Kostenfrei im Netz Surfen in der Innenstadt

In der Ottostadt Magdeburg kann ab sofort zwischen Hasselbachplatz und Universitätsplatz für zwei Stunden pro Tag kostenfrei das Internet genutzt werden. Oberbürgermeister Lutz Trümper und der Geschäftsführer der MDCC, Guido Nienhaus, schalteten dazu kürzlich einen weiteren Otto-Hotspot frei. Insgesamt zehn Internetzugriffspunkte, sogenannte Hotspots, der MDCC wurden, auch mit Unterstützung der WOBÄU, seit April 2014 freigeschaltet. Mit dem Start eines WLAN-Zugriffspunktes in Höhe des Bürgerbüros ist nun eine nahezu flächendeckende Versorgung zwischen Hasselbachplatz und Universitätsplatz außerhalb von Gebäuden sowie teilweise im Bürgerbüro Mitte gewährleistet.

Und so funktioniert es: Nach einer unkomplizierten Registrierung über die Mobilfunknummer des Nutzers wird per SMS das passende Kennwort zum Anmeldeportal zugeschickt. Nach der Anmeldung kann man das WLAN-Netz pro Kalendertag zwei Stunden kostenlos nutzen. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften kam eine anonyme Nutzung nicht in Betracht.

Die Idee und der Auftrag für die Errichtung eines gebührenfreien WLAN-Netzes kamen aus den Reihen der Stadträte. Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit suchte daraufhin einen Partner. Dafür konnte die MDCC als größter Kabelnetzanbieter in Magdeburg gewonnen werden. Unterstützt wurde die Umsetzung zudem von der Ströer Media GmbH und der WOBÄU.

ASL Magdeburg - Ihre Agentur für haushaltsnahe Dienstleistungen
Leipziger Str. 51 · 39112 Magdeburg
Tel.: 0391-6111455
www.asl-magdeburg.de

**Haushalthilfen · Hausmeisterdienste
Kinder-, Senioren- und Tierbetreuung
Hausbetreuung**

„Mister Mauersegler“ wartet auf den Mai

Vorgestellt: WOBÄU-Mieter und Naturschützer Erich Bauer (85) gründete in der Curiesiedlung ein Vogelprojekt. Für Nachbarn und Schulklassen ist er eine Instanz

Wenn er unten im Garten oder von seinem Balkon aus die Vögel beobachten kann, wie sie schnell und wendig durch die Curiesiedlung ziehen, dann ist WOBÄU-Mieter Erich Bauer der glücklichste Mensch der Welt. Der Naturschützer zählt schon die Tage, bis die Mauersegler aus Afrika zurückkehren und Anflug auf „ihre“ Siedlung im Norden Magdeburgs nehmen. Um den 1. Mai herum schlagen die Zugvögel gewöhnlich ihr Sommerquartier auf und suchen Brutplätze.

Davon gibt es in der Curiesiedlung mehr als 100 – in Nistkästen unter den Dächern. „Wir haben hier die meisten Mauersegler Magdeburgs“, sagt Erich Bauer nicht ohne Stolz. Dass diese Vögel heute überhaupt noch so zahlreich zur Magdeburger Tierwelt gehören, ist auch sein Verdienst und gewissermaßen das Lebenswerk des 85 Jahre alten Magdeburgers. Mit einem ersten selbst gebauten Seglerkasten legte er Mitte der 1990er Jahre den Grundstein für ein groß angelegtes Magdeburger Vogelschutzprojekt, das mittlerweile bereits mit Umweltpreisen ausgezeichnet wurde.

Flugmanöver mit Tempo 200

Joachim Kurts, nach eigener Aussage dienstältester Ornithologe Magdeburgs mit 65-jähriger Erfahrung in der Vogelkunde, gehört zu den Unterstützern. Er erklärt: „Ornithologen hatten einen schleichenden Rückgang der Mauerseglerbestände festgestellt. Vor allem brütete ein großer Teil der Vögel nicht mehr. Schuld war aber kein Mangel an Nahrung, sondern an Nistplätzen.“ Über viele Jahre hatten die Mauersegler als „Untermieter“ zur Aufzucht ihrer Jungen winzige Hohlräume in Dachgesimsen, unter Fensterbänken oder in anderen Öffnungen genutzt. „Doch diese Brutplätze wurden mit jedem Jahr weniger. Sie fielen modernen Fassadensanierungen zum Opfer oder die Häuser wurden abgerissen“, sagt der Experte, der sich seit vielen Jahren im Naturschutzbund Deutschland (NABU) engagiert.

In der Curiesiedlung, die nach und nach saniert wurde, startete der NABU Magdeburg ein Pilotprojekt und suchte nach geeigneten Seglerbrutplätzen. Das Umweltamt und die WOBÄU unterstützten die Umweltschützer. Inzwischen können sie über die Curiesied-



Erich Bauer (l.) und Joachim Kurts zeigen einen Nistkasten für Mauersegler.

Langstreckenflieger jagt seine Beute in der Luft

Der Mauersegler (Apus apus) gehört zur Familie der Eigentlichen Segler (Apodidae), zu der in Deutschland lediglich eine weitere Art zählt: der Alpensegler, der nur in der Gegend von Freiburg im Breisgau brütet.



40 Zentimetern sind Mauersegler erheblich größer als unsere heimischen Schwalben. Ausschließlich in der Luft jagen Mauersegler nach Insekten und Spinnen, die sie gezielt anfliegen und fangen.

Der Name „Mauersegler“ ist auf dessen Verhalten, an den Mauern entlang zu segeln, zurückzuführen. Früher wurde er deshalb auch Turmschwalbe genannt. Mit einer Flügelspannweite von über

Mauersegler sind Langstreckenzieher, die südlich der Sahara überwintern und in der Regel Ende April zu uns zurückkehren. Ihre Brutzeit erstreckt sich bis Ende Juli. (Quelle: www.nabu.de)

lung hinaus auf rund 600 Brutkästen für Mauersegler in der ganzen Stadt verweisen.

Erich Bauer, der im Dezember seinen 85. Geburtstag feierte, ist in der Curiesiedlung als „Herr der Mauersegler“ inzwischen eine Instanz. Anwohner rufen ihn an oder klingeln bei ihm an der Tür, wenn sie Fragen zur heimischen Vogelwelt haben. Dann erklärt er ihnen zum Beispiel, dass die mit schrillen Rufen hervorstechenden Mauersegler bei ihren Flugmanövern Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h erreichen können. Oder dass sie sich als Luftjäger ausschließlich von Insekten

und Spinnen ernähren. „Einige erzählen mir: Seit so viele Mauersegler hier sind, haben wir viel weniger Fliegen in der Wohnung“, berichtet er. Sogar Schulklassen besuchen ihn im Unterricht: „Vergangenes Jahr waren Schüler vom Siemensgymnasium hier. Sie können hier in einem speziellen Brutkasten durch die Scheibe die Vögel beobachten und haben begeistert Fotos mit ihren Handys gemacht.“

Doch nun kann es Erich Bauer kaum erwarten, dass die Mauersegler in die Curiesiedlung zurückkehren. „Die Vögel zu beobachten, ist für mich das Schönste im Sommer.“

„So etwas darf nie wieder geschehen“

Gedenken an Zerstörung Magdeburgs vor 70 Jahren auch in der Jakobstraße

An den 70. Jahrestag der Zerstörung Magdeburgs im Zweiten Weltkrieg und die zahlreichen Todesopfer bei den Bombenangriffen am 16. Januar 1945 hat die Landeshauptstadt mit einer Reihe von Veranstaltungen gedacht. So legten Magdeburger auch an der Jakobstraße am Gedenkstein für die Opfer der Bombennacht Blumen nieder. Das Mahnmal steht an der Stelle der ehemaligen Peterstraße 15. Das Gebäude am Eingang zu einem einstigen Brauereikeller aus dem 12. Jahrhundert war bei den Angriffen vollständig zerstört worden.

„Es war nach dem Dreißigjährigen Krieg die zweite fast vollständige Zerstörung Magdeburgs und ein ganz schlimmes Ereignis“, erinnerte Klaus Schulz von der Mieterschaft des angrenzenden Jakobstraßenhochhauses in einer Ansprache. „Gerade hier in dem Haus ist es ganz deutlich geworden. Harri Grieser, der letzte noch lebende Bewohner des Hauses, war am Tag der Bombardierung Gott sei Dank außerhalb Magdeburgs. Als er zurückkam, stand hier nichts mehr“, so Schulz. 23 Mit-



Bernd Rosenberg (r.), Sprecher der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Altstadt, sprach einige Worte des Gedenkens.

bewohner kamen ums Leben. „Vor allem junge Leute sollten sich heute bewusst machen, was hier vor 70 Jahren passiert ist. So etwas darf nie wieder geschehen“, sagte Klaus Schulz. Harri Grieser konnte in diesem Jahr an der Gedenkveranstal-

tung aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Auf seine Initiative hin war vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Mieterbeirat des Jakobstraßenhochhauses und mit Unterstützung der WOBABU der Gedenkstein aufgestellt worden.

So sind wir für Sie erreichbar: Alle Anlaufstellen der WOBABU im Überblick

Kundencenter Süd

(Reform, Beimssiedlung, Diesdorf, Stadtfeld, Schiffbreite, Sudenburg, Lemsdorf, Ottersleben)
Flechtlinger Straße 22a, 39110 Magdeburg
Leiterin: Kerstin Willenius
Telefon: 0391/610-4640, Fax -4666

montags 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit
14.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit
mittwochs 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit
09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
freitags 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet

Vermietungsshop

montags nach Vereinbarung
dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs nach Vereinbarung
donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr
freitags/samstags nach Vereinbarung

WOBABU-Service Büro Reform

(Reform, Lindenhofsiedlung, Leipziger Straße, Friedenshöhe, Schiffbreite)
Apollostraße 11, 39118 Magdeburg
Telefon: 0391/610 38-00 bis -04, Fax: 610 3809

montags nach Vereinbarung
dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs nach Vereinbarung
donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr
freitags/samstags nach Vereinbarung

Kundencenter Mitte

(Stadtzentrum, Cracau)
Universitätsplatz 13, 39106 Magdeburg
Leiterin: Michaela Schimmitat
Telefon: 0391/610-4424, Fax -4405

montags 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit
14.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit
mittwochs 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit
09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
freitags 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet

Kundencenter Nord

(Nord, Neustädter See, Kannenstieg, Nordwest, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Curiesiedlung, Rothensee, Olivenstedt)
Moritzstraße 1-2, 39124 Magdeburg
Leiterin: Sabine Ziepel
Telefon: 0391/610-4130 o. -4131, Fax: -4215

montags 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit
14.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit
mittwochs 09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr Sprechzeit
09.00 bis 15.00 Uhr geöffnet
freitags 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet

Vermietungsshop

montags nach Vereinbarung
dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs nach Vereinbarung
donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr
freitags/samstags nach Vereinbarung

WOBABU-Service Büro Neustädter See
Pablo-Neruda-Straße 11, 39126 Magdeburg
Telefon: 0391/610 42-81 und -82
dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags 09.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung

Universitätsplatz 13 39106 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4424, Fax -4405

Gewerbemanagement/ Vermietungsmanagement

Universitätsplatz 13, 39106 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4416, Fax -4303

WOBABU-Wohnungsbörse

Krügerbrücke 2, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391/610-4444, Fax -4209
Montag bis Donnerstag 09.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 09.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

WOBABU-Zentrale

Wilhelm-Höppner-Ring 1, 39116 Magdeburg
Telefon: 0391/610-5, Fax -3999

Internet:

www.wobau-magdeburg.de

hallo nachbar!

Ihr direkter Draht in die Redaktion:
Telefon 0391/6 10 32 10 und 0391/6 10 32 11
E-Mail: hn@prestige-magdeburg.de



Damit Haushalte mit geringem Einkommen durch die Stromkosten nicht in die Schuldenfalle geraten, helfen die Stromsparercheck.

Foto: Thorben Wengert, pixelio.de

Jagd auf „Strommonster“

Stromspar-Check hilft Menschen mit wenig Geld beim Sparen von Energie und Wasser sowie bei der Anschaffung stromsparender Haushaltsgeräte

Immer mehr Menschen können ihre Stromrechnung nicht mehr bezahlen. Steigende Abschläge und Nachzahlungen sind für Haushalte, die von staatlichen Transferleistungen leben, oft ein unüberwindbares Problem. Vor diesem Hintergrund macht das Projekt „Stromspar-Check PLUS“ der Bundesregierung auf die wachsende Problematik der Energiearmut aufmerksam und bietet Haushalten mit geringem Einkommen praktische Hilfe an.

Beziehen Sie Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld? Besitzen Sie einen Familienpass? Erhalten Sie einen Zuschlag zum Kindergeld? Beziehen Sie eine nur geringe Rente? Liegt Ihr Einkommen unter dem Pfändungsfreibetrag? Dann können Sie am Stromspar-Check teilnehmen!

Stromchecker messen 48 Stunden

Und so funktioniert's: Im Rahmen eines Stromspar-Checks können sich Bezieher von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Wohngeld zu Hause von Stromsparexperten beraten lassen. In einem ersten Besuch nehmen die Teams sämtliche Strom- und Wasserverbräuche auf. Aus den Angaben wird eine individuelle Aus-

Stromspar-Check auf ein Blick

- Kostenlose Stromberatung*
- kostenlose Analyse des eigenen Strom- und Wasserverbrauchs*
- kostenlose Energie- und Wassersparartikel*
- kostenlose Tipps für Einsparmöglichkeiten beim Strom- und Wasserverbrauch*
- Soforthilfen im Wert von rund 70 Euro*
- 150-Euro-Gutschein für ein neues energieeffizientes A+++-Kühlgerät**

* Leistungen für Bezieher von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Wohngeld, Familien, die einen Kindergeldzuschlag erhalten, Menschen, die eine geringe Rente beziehen und Haushalte, deren Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze liegt.

** Den Gutschein bekommt, wer am Stromspar-Check teilnimmt und ein Kühlgerät besitzt, das älter als zehn Jahre ist.

wertung erstellt und das entsprechende Einsparpotenzial berechnet. Besondere Beachtung findet bei den Messungen das „Strommonster“ Kühlschrank. Es wird

anhand einer Langzeitmessung über 48 Stunden genau überprüft.

Beim zweiten Besuch erhält der Haushalt dann kostenlos sinnvolle Energie- oder Wasserspar-Artikel, beispielsweise Energiesparlampen und LEDs, schaltbare Steckdosenleisten oder Zeitschaltuhren im Wert von rund 70 Euro sowie Tipps für weitere Einsparmöglichkeiten. So kann jeder Haushalt jährlich im Durchschnitt bis zu 185 Euro an Energie- und Wasserkosten einsparen.

Zeitschaltuhren gratis

Ein Fakt am Rande: Die Stromsparhelfer, die die Haushalte besuchen, waren selbst einmal langzeitarbeitslos, kennen daher die Probleme und können so „auf Augenhöhe“ beraten.

Hintergrund: Der Stromspar-Check PLUS, die Energiesparberatung für Haushalte mit geringem Einkommen, ist Teil des Aktionsprogramms „Klimaschutz 2020“, das die Bundesregierung aufgelegt hat. In Magdeburg unterstützt der Caritas-Regionalverband das Projekt. Weitere Informationen erhalten Interessierte telefonisch unter der Magdeburger Rufnummer 0391/59 61 214 (Michael Müller) oder unter www.stromspar-check.de.



Foto: Kzenon - Fotolia

Radeln Sie auf Nummer sicher!

Mit dem Frühling beginnt auch die neue Saison für alle Radler. Eine Hausratversicherung schützt vor Fahrraddiebstahl aus dem Keller

900

Fahrräder werden pro Tag in Deutschland gestohlen

Frühlingszeit – Fahrradzeit. Ob „Drahtesel“ oder Hightech-Bike, wenn das Fahrrad wieder aus dem Keller geholt wird, sollten der technische Zustand und die Funktionsfähigkeit überprüft werden. Wichtig auch: Ist ein gutes Fahrradschloss vorhanden? Birgit Gravert vom Kundendienst Center der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt gibt Tipps, wie das Rad vor Diebstahl geschützt werden kann und wer bei einem Fahrradunfall zahlt.



Birgit Gravert vom Kundendienst Center der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA).

Ist Fahrraddiebstahl ein großes Thema für die Versicherer?

Birgit Gravert: Auf jeden Fall. In Deutschland werden jährlich mehr als 300.000 Fahrräder gestohlen, jeden Tag etwa 900. Nur etwa jeder zehnte Diebstahl kann – im Bundesdurchschnitt – von der Polizei aufgeklärt werden. Leider macht die Fahrradkriminalität auch vor Magdeburg nicht halt.

Wo melde ich den Verlust meines Fahrrads?

Ist das Rad weg, sollte der Diebstahl unverzüglich bei der Polizei gemeldet werden und bei bestehendem Versiche-

rungsschutz auch dem Versicherungsvertreter. Für das Wiederauffinden ist es von Vorteil, wenn Sie Ihr Fahrrad präzise beschreiben können. Notieren Sie am besten auch die Fahrradnummer und heben Sie die Rechnung auf.

Was muss man tun, damit die Versicherung zahlt?

Mit einer Hausratversicherung ist auch der Fahrraddiebstahl aus dem eigenen verschlossenen Keller oder der Wohnung gedeckt. Dann wird das Rad zum Wiederbeschaffungswert ersetzt. Wer sein Fahrrad dagegen im gemeinschaftlichen Fahrradkeller oder im Hausflur abstellt, sollte die Hausratpolice um einen Diebstahlenschutz für das Fahrrad erweitern. Dieser setzt aber auch voraus, dass das Rad mit einem separaten Fahrradschloss gesichert wurde, eben weil es in einem auch für andere zugänglichen Bereich steht.

Was passiert beim Fahrraddiebstahl auf offener Straße?

Der zusätzliche Diebstahlenschutz in der Hausratversicherung gilt auch für unterwegs. Bevor Sie Ihr Rad zum Beispiel für einen Einkauf vor dem Laden abstellen, schließen Sie es möglichst an einen fest verankerten Fahrradständer oder Laternenpfahl an, selbst wenn Sie es nur für kurze Zeit aus den Augen lassen. Denn wenn das Rad nur abgeschlossen, aber nicht an etwas angeschlossen ist, kann es mühelos weggetragen werden. Nachts sollte Ihr Fahrrad im Haus oder Keller stehen.

Bei einem Diebstahl zahlt die Fahrradversicherung die vertraglich vereinbarte Versicherungssumme. In der Regel wird dafür ein bestimmter Prozentsatz des gesamten versicherten Hausrates festgelegt. Ist der Hausrat beispielsweise mit 50.000 Euro versichert und der Fahrraddiebstahl mit einem Prozent der Summe, so entschädigt der Versicherer den Diebstahl mit 500 Euro. Hat eine Familie mehrere Fahrräder, wären alle versichert, solange sie zusammengerechnet diesen Wert nicht überschreiten. Für sehr hochwertige Räder kann sich eine spezielle Fahrradversicherung lohnen, die gegen Diebstahl und Vandalismus schützt.

Pflege: Hilfe, wenn auf einmal nichts mehr geht

WOBABU schließt sich Pflegenetzwerk an. „hallo nachbar!“ erklärt, wie Sie im Fall der Fälle schnell an alle wichtigen Informationen kommen

Der Magdeburger Franz Köbler* hat Parkinson in fortgeschrittenem Stadium, verbunden mit Demenz. „Er kann praktisch nichts mehr allein verrichten, außer eventuell zu sagen, was er braucht“, erzählt seine Frau Brigitte*. Sie pflegt ihren Mann seit vielen Jahren zu Hause. Angefangen vom Zähneputzen bis zum einfachen Ortswechsel aus dem Bett in den Sessel im Wohnzimmer ist ihr Mann auf Hilfe angewiesen. Für seine Frau ist das ein „Vollzeitjob“, wie sie selbst sagt. Sie erhält mittlerweile tagtäglich Unterstützung von einem mobilen Pflegedienst: „Die Mitarbeiterinnen übernehmen die Grundpflege, alles andere mache ich alleine.“

Wer wie Familie Köbler plötzlich auf Hilfe im Alltag angewiesen ist oder einen Angehörigen pflegen muss, steht vor vielen Fragen und Ängsten. „Grund sind meist mangelnde Informationen“, erklärt Hans-Jürgen Villard, Leiter der Stabsstelle Seniorenpolitik im Magdeburger Sozial- und Wohnungsamt: „Dabei möchte der weitaus größte Teil der Menschen bis ins hohe Alter im eigenen Zuhause und in der vertrauten Umgebung bleiben“, so Villard.

Vermieter frühzeitig einbinden

Die Landeshauptstadt hat deshalb das Magdeburger Pflegenetzwerk gegründet. Es vereint Pflegekassen, Wohlfahrtsverbände, private Dienstleister, Wohnungsunternehmen sowie ehrenamtliche Projekte. Auch die WOBABU hat sich dem Netzwerk angeschlossen. „Unser Part als Vermieter sind Maßnahmen für notwendig werdende Wohnraumanpassungen im Pflegefall. Dabei ist es von entscheidendem Vorteil, wenn wir so früh wie möglich einbezogen werden“, sagt Monique Wagner, Leiterin des Sozialteams der WOBABU.

Genau dies soll die Zusammenarbeit im Pflegenetzwerk sicherstellen. So sind auch die Krankenhäuser mit ihren Sozialarbeitern mit im Boot. „Dort tritt schließlich vielfach der Pflegebedarf von Patienten nach einer Behandlung zu Tage und stellt die Angehörigen plötzlich vor Probleme,



Wenn plötzlich ein Pflegefall in der Familie eintritt, stehen die Angehörigen vor vielen Fragen und Problemen. Das Magdeburger Pflegenetzwerk, dem auch die WOBABU angehört, will dabei helfen, die verschiedenen Puzzleteile zügig zusammensetzen.

wenn die Entlassung aus der Klinik ansteht“, so Hans-Jürgen Villard. Der Kontakt zu einer der immerhin 20 Beratungsstellen von Pflege- und Krankenkassen (zuständig für Kostenübernahmen) sowie der Stadtverwaltung könnte für die Betroffenen ebenso Gold wert sein wie ein direkter Ansprechpartner beim zuständigen Wohnungsunternehmen.

Wohnraumberatung der WOBABU

So bietet auch das Sozialteam der WOBABU eine Wohnraumberatung an und zeigt Möglichkeiten zur Anpassung der Wohnung auf. „Das Angebot wird bereits von zahlreichen Mietern genutzt. Im vergangenen Jahr wurden allein 52 WOBABU-Wohnungen umgebaut, vorrangig betraf dies

Umbauten in den Bädern“, so Teamleiterin Monique Wagner. Für Betroffene wie die Köblers soll es durch das Magdeburger Pflegenetzwerk künftig leichter werden, an Informationen und Unterstützung zu gelangen. „Ich habe mir die Informationen allein zusammengesucht und Pakete von Anträgen ausgefüllt“, blickt Brigitte Köbler zurück. Das Netzwerk soll Informationslücken schließen und dafür sorgen, dass Beratungs- und Unterstützungsangebote in Magdeburg besser wahrgenommen werden.

Fragen zum Thema Pflege und Wohnraum beantworten die Mitarbeiter des WOBABU-Sozialteams gern (s. Kasten oben rechts auf dieser Seite).

* Name von der Redaktion geändert

Gegen Falten und schlechte Laune

Neue Collagenbank im frisch renovierten Sonnenstudio „SUNLIGHT & MORE“

Mehr Sonne, mehr Gesundheit, mehr Mode: Im Sonnenstudio SUNLIGHT & MORE auf dem Breiten Weg 18/19 ist das Rundum-Schön-Angebot nach einem Umbau nun noch größer: Neben dem Sonnentanken auf den Profigeräten von Ergoline kommen Kunden auf Wunsch ab sofort

auch in den Genuss einer Licht- und Collagentherapie auf einer sogenannten „Collagenbank“. Das neue Gerät sorgt mit seinem sanftroten Licht für eine gesunde und straffe Haut. „Ohne Nebenwirkungen werden Falten reduziert, der Hautstoffwechsel aktiviert und es kommt zu einem sichtbaren Anti-

Aging-Effekt. Das hilft auch gegen Stimmungsschwankungen oder Depressionen – nicht nur in den Wintermonaten“, weiß Mitarbeiterin Heike Reinhold. Bei regelmäßiger Anwendung würden schnell die guten Ergebnisse sichtbar. Wem vor oder nach dem Sonnen- oder Lichtbad der Sinn nach einem neuen Outfit steht, muss ab sofort nicht mehr in den Nachbargeschäften suchen. In einer neuen Modeabteilung im Studio werden Designer-Taschen, -Shirts, -Schuhe, -Accessoires und vieles mehr angeboten. Auch die Umwelt kommt bei SUNLIGHT & MORE nicht zu kurz, wird doch der Strom zur Betreibung des Studios zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen bezogen.

Übrigens, kleiner Tipp für Sparsüchtige: Immer mittwochs von 13 bis 19 Uhr ist Happy Hour. Dann kostet die Benutzung der Sonnenbänke rund 50 Prozent weniger als sonst. Geöffnet ist montags bis freitags von 11 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 11 bis 17 Uhr. Am Sonntag ist geschlossen.

Gewusst wo: SUNLIGHT & MORE, Breiter Weg 18/19, Telefon: 0391/5314416, www.sunlightandmore.de



Heike Reinhold auf der neuen Collagenbank.

Die Mobilmacher vom Walbecker Platz

Jörg Adler und Co. bringen Kunden in der Beimssiedlung in Bewegung

Nichts hält mobiler als Bewegung. Die passende Gehhilfe aus dem Sanitätshaus kann Älteren sowie Menschen mit körperlichen Einschränkungen wieder mehr Bewegungsfreiheit im eigenen Heim und Mobilität außerhalb der Wohnung bieten. „Wir versorgen unsere Kunden mit den passenden, individuell angepassten Produkten. Zu den klassischen Hilfsmitteln zählen Kompressionsstrümpfe, Gehstöcke, Rollatoren und Rollstühle“, sagt Jörg Adler, Inhaber der Firma „Adler Ihr Gesundheitspartner“.

Seit Sommer 2014 ist das Geschäft am Walbecker Platz inmitten der Beimssiedlung für Kunden geöffnet. „Das war eine bewusste Entscheidung für diesen Standort, denn mit unserem Unternehmen möchten wir auch das Geschäftstreiben in der Beimssiedlung ein Stück weit wiederbeleben“, sagt der Firmeninhaber. „Wir verstehen uns insbesondere auch als Ansprechpartner für die Menschen in

der Beimssiedlung. Für sie bieten wir die reibungslose, wohnortnahe Beratung und Versorgung sowie eine schnell erreichbare Anlaufstelle.“

Die Mitarbeiter, die bereits mit vielen Jahren Erfahrung in der Gesundheitsbranche aufwarten können, bieten Ratsuchenden als Service auch Hausbesuche an. „Wir sind nicht nur mit unserem Ladengeschäft präsent, sondern kommen auf Wunsch auch zu den Menschen nach Hause. Dort schauen wir uns gemeinsam die Wohnung an. Wir haben den Blick dafür, was es für Hilfsmittel gibt und welches für den jeweiligen Kunden das Richtige ist.“ Bei Auswahl und Anpassung, aber auch in Sachen Finanzierung und Abwicklung mit Kranken- und Pflegekassen stehe das Unternehmen ebenso mit Rat und Tat zur Seite.

Gewusst wo: Adler Ihr Gesundheitspartner, Walbecker Straße 50



Im Einsatz für die Kunden: Jörg Adler ist mit dem Unternehmen „Adler Ihr Gesundheitspartner“ seit Sommer 2014 in der Beimssiedlung am Walbecker Platz zu Hause.

Hier sind Ihre Hände in guten Händen

„Lotus Nails“ auf dem Breiten Weg lockt mit günstigen Neukundenpreisen

Eine Visitenkarte gibt auf einen Blick Auskunft über die berufliche Position. Die Hände und Nägel eines Menschen tun dies auch – allerdings verraten sie mehr über die Person. Darum werden Hände und Co. auch oft die persönliche Visitenkarte genannt. Werfen Sie doch mal einen Blick auf Ihre Hände – alles perfekt? Für all diejenigen, die noch Handlungsbedarf sehen, hier ein Tipp: Lassen Sie sich bei „Lotus Nails“ in Schuss bringen. Das neue Nagel- und Kosmetikstudio auf dem Breiten Weg 29 ist erst seit einem halben Jahr geöffnet und hat deshalb noch besonders günstige Neukundenpreise, beispielsweise für die Modellage von French Nails, für die Handpflege, aber auch für die Fußpflege. In dem hellen, einladenden Studio erwartet die zertifizierte Kosmetikerin Nguyen Thi Thanh Dam ihre Kunden. Die Schönheitsexpertin liebt ihren Beruf und steht deswegen mit großem Engagement für das Wohlbefinden ihrer Kunden bereit. Neben der Nagelpflege sind auch



Nguyen Thi Thanh Dam empfängt Besucher im Kosmetikstudio „Lotus Nails“.

verschiedene kosmetische Anwendungen bei „Lotus Nails“ erhältlich. Gesichtereinigung, Peelings, Augenbrauenzupfen oder Massagen entspannen Körper und Seele. „Lotus Nails“ ist montags bis freitags von

9.30 bis 19 Uhr geöffnet und samstags von 9.30 bis 16 Uhr.

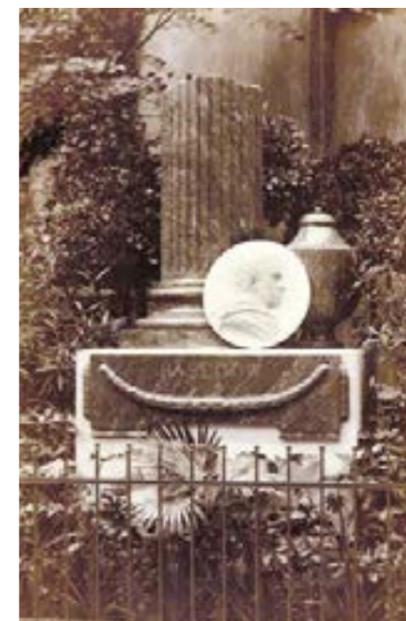
Gewusst wo: Lotus Nails, Breiter Weg 29, Telefon: 0391/59754066

Zeitreise mit Basedow und Magdeburger Recht

IBA-Shop lockt Besucher mit Interesse an unserer Stadtgeschichte

Die Ausstellungsräume im IBA-Shop bieten vielen Magdeburg-Interessierten immer wieder ein Forum für Information und Gedankenaustausch. Aktuelle Themen der Stadtentwicklung und -planung stehen hier genauso im Mittelpunkt, wie wechselnde Ausstellungen und Vorträge. Mit zwei interessanten Veranstaltungen kann die Einrichtung auch im Mai aufwarten.

Lange und ausdauernd hat die Magdeburgische Gesellschaft die Werbetrommel gerührt für die Wiederaufstellung des Basedow-Denkmal. Nun ist es geschafft: Das steinerne ursprüngliche Grabmal wird am 9. Mai um 15 Uhr nach seiner Wiedererrichtung feierlich eingeweiht. Seinen neuen Platz findet es direkt neben der Treppe am IBA-Shop. Interessierte Magdeburger und Gäste sind herzlich willkommen, den freudigen Anlass mitzufeiern. Johann Bernhard Basedow hat als Reformpädagoge große Bedeutung erlangt. Neben Hamburg und Dessau wirkte der Visionär ab 1785 auch in Magdeburg. Ihm zu Ehren wurde einst das Denkmal er-



Das wiedererrichtete Basedow-Denkmal wird am 9. Mai am IBA-Shop in der Regierungsstraße eingeweiht.

richtet, das jedoch im Krieg teilweise zerstört und später abgetragen wurde.

Eine neue Ausstellung wird am 27. Mai um 18 Uhr im IBA-Shop eröffnet. Hier steht das Magdeburger Recht im Mittelpunkt. Das „Magdeburgische Recht“ war das Strafrecht Mittel- und Osteuropas schlechthin. Es prägte das Reichsverständnis und erlebte eine ungewöhnliche Karriere vom Mittelalter bis weit in die Neuzeit hinein. Seit dem 12. Jahrhundert wirkte es über 700 Jahre lang in den Bürgergemeinden anderer Städte. Während es an seinem Entstehungsort fast vergessen wurde, gehört es in Osteuropa zur Allgemeinbildung und wird an den dortigen Universitäten intensiv erforscht. In Magdeburg spielte es nach dem Dreißigjährigen Krieg keine Rolle mehr. Es musste dem neuen preußischen Recht weichen. Bei den östlichen Nachbarn lebte es jedoch weiter, noch 1937 flossen in das lettische Zivilrecht vereinzelt Regeln des Magdeburger Rechts mit ein.

Gewusst wo: IBA-Shop, Regierungsstr. 37

i-bring ist im Kommen

Rollender Dienstleister bringt nicht nur den Einkauf nach Hause

Nicht nur viele junge Leute nutzen i-bring, den rollenden Dienstleister aus Magdeburg, den man so einfach per Internet beauftragen kann, immer mehr. „Gerade in der Innenstadt von Magdeburg lassen sich viele ältere Menschen den Einkauf gern im Markt selbst zusammenstellen“, erzählt René Gröger, Geschäftsführer von i-bring, der den neuen Service vor etwa einem Jahr in der Elbestadt ins Leben gerufen hat. „Dabei kommt den Kunden zugute, dass wir hervorragende Partnerschaften mit Nahversorgern wie Edeka Kudwin im Katharinenturm und in der Apollostraße oder auch mit Karstadt Perfetto aufgebaut haben“, so René Gröger weiter. Der Kunde könne sich die schweren Tüten oder Getränke anschließend bis zur Haustür liefern lassen. Hier übernehme der Markt die Abstimmung mit i-bring von der Auftragserteilung bis zur Lieferung.

„Das wird inzwischen gut genutzt. Diesen Service übernehmen wir gern, da wir merken, dass der Bedarf vorhanden ist. Der Vorteil unserer Dienstleistung liegt darin, sich viele zeitraubende Wege zu ersparen. Neben dem Supermarkt-Einkauf ist beispielsweise auch die Abholung der Hemden aus der Reinigung oder die Gesamtlieferung aller erwarteten Bestellungen aus dem Online-Handel möglich. Alles in einem Rutsch zum selbst gewählten Wunschtermin“, führt der Geschäftsführer weitere Felder auf.

In Magdeburg rollen derzeit vier Fahrzeuge durch die Stadt. Auf der Internetseite von www.i-bring.de finden Interessierte nähere Informationen. Das Team des i-bring-Kundenservice ist außerdem telefonisch unter 0391/54 43 32 20 für alle Fragen erreichbar.



Gerald Nowitzki ist einer der Mitarbeiter des Unternehmens Piepenbrock in Magdeburg. Sie sind auch in einer Reihe von WOBAU-Quartieren im Einsatz.

Das große „P“ mit dem „Zauberwischmopp“

Familienunternehmen Piepenbrock reinigt, pflegt und prüft WOBAU-Flächen

Die Fahrzeuge mit dem auffälligen großen „P“ sind in vielen WOBAU-Quartieren den Mietern wahrscheinlich schon einmal ins Auge gefallen und gehören zum Bild des Stadtteils. In den bevorstehenden Frühlingswochen werden die Mitarbeiter verstärkt so manches Viertel wieder in frischem Grün erstrahlen lassen. In Treppenhäusern sorgen die Piepenbrocker seit einiger Zeit mit ihrer besonderen Wischtechnik ohne schwappende Wasser-eimer schon mal für verdutzte Blicke der Bewohner.

Dahinter steckt das Unternehmen Piepenbrock, das seit vielen Jahren in Magdeburg auch für die Wohnungsbaugesellschaft im Einsatz ist. „Wir sind im Gebäudemangement tätig. Unsere Mitarbeiter reinigen für die WOBAU zum Beispiel regelmäßig Treppenhäuser und pflegen Außenanlagen“, erklärt Wolfhard Rawald, Niederlassungsleiter von Piepenbrock in Magdeburg. „Zu unseren Aufgaben gehören auch die Baumkontrollen durch Fachleute zweimal im Jahr oder aktuell im Stadtgebiet Nord die Rekultivierung von Mietergärten.“ Den Winterdienst hat Piepenbrock ebenso für einen Teil des WOBAU-Bestandes in seiner Regie – im zurückliegenden, weitgehend schneefreien Winter ein sehr ruhiges Geschäftsfeld ... Ganzjährig auf Hochtouren läuft die

Innenreinigung in den Wohnhäusern. Dafür hat das Unternehmen ein ausgeklügeltes System: „Wir nutzen eine moderne Methode mit vorkonditionierten Wischmopps“, erklärt der Niederlassungsleiter. „Diese haben immer die perfekte Feuchtigkeit für die Reinigung von Treppen und Fluren und werden nach einem festgelegten Rhythmus gegen frische ausgetauscht. Später werden die Wischmopps gereinigt und wieder neu für den Einsatz im Treppenhaus präpariert. Der Effekt: Sie sind nie zu nass und nie zu trocken.“ Die herkömmlichen Wischeimer haben damit – zum Erstaunen mancher Mieter – schon lange ausgedient. Das Ergebnis sei aber sehr überzeugend, betont Rawald.

Piepenbrock ist ein mehr als 100 Jahre altes Familienunternehmen aus Osnabrück mit Niederlassungen in ganz Deutschland. Zum Spektrum des Dienstleisters zählen unter anderem Facility Management, Gebäudereinigung, Instandhaltung und Sicherheit. „Unser Unternehmen engagiert sich übrigens mit der Hilfsorganisation ‚Plan International‘ für bedürftige Kinder in Laos. So hat auch unsere Magdeburger Niederlassung ein Patenkind im Distrikt Pak Tha“, so Wolfhard Rawald.

Gewusst wo: Piepenbrock Dienstleistungen, Gewerbehof in der Wasserkunststr. 27a

Einziehen und sparen im Süden der Stadt

Die WOBAU-Frühlingsaktion hat tolle Miet-Schnäppchen im Angebot

Mit einer Frühlingsaktion richtet sich die WOBAU an alle Sparfüchse. In der Arnold-Zweig-Straße gibt es schöne Vierraumwohnungen, die geschickte Handwerker und kreative Einrichter suchen, dafür aber mit einem besonders attraktiven Mietpreis locken. „Erfahrungsgemäß haben gerade junge Wohnungssuchende ein beschränktes Budget für ihre neue Wohnung zur Verfügung. Da haben wir das Passende“, wirbt Vermieter Tobias Hoffmann von der WOBAU: „Die Wohnungen sind familienfreundlich geschnitten und befinden sich in einer gedämmten Wohnanlage. Dies bietet im Sommer und im Winter viele Vorteile.“ Für den Zustand in den Wohnungen werde „ein wenig Handwerker-Einsatz benötigt. Dafür erhält der Mieter eine ganz nach seinen eigenen Vorstellungen verwirklichte Wohnung.“

Ruhig und dennoch zentral gelegen, mit einer sehr guten Infrastruktur vor der Haustür, ist die Arnold-Zweig-Straße nahe der Leipziger Straße gelegen. Hier vermietet die WOBAU Vierraumwohnungen mit einer Größe von etwa 64 Quadratmetern und einer Warmmiete von rund 450 Euro. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon.

Alle Hobbyheimwerker und Sparfüchse bekommen in der Arnold-Zweig-Straße eine schöne Wohnung zum Schnäppchenpreis. „Jeder Neumieter, der bei dieser Aktion zuschlägt, erhält von der WOBAU obendrauf einen Renovierungsgutschein bis zu 500 Euro!“, macht Tobias Hoffmann Lust auf den Tapetenwechsel.



Hier sind die Schlüssel: Vermieter Tobias Hoffmann zeigt Interessierten gern die Aktionswohnungen der WOBAU in der Arnold-Zweig-Straße.

Wohnviertel mit guter Infrastruktur und viel Grün

Vom Studenten über die Familie bis hin zu Senioren findet man im Stadtteil Leipziger Straße eine bunte Mixtur an Menschen und Lebensgeschichten. Das kommt nicht von ungefähr, denn die Infrastruktur ist hier sehr gut entwickelt. Versorger (Lebensmittel), Dienstleister (Wäscherei, Friseur, Fotograf, Sanitätshaus) und alters-

entsprechende Angebote (Kitas, Schulen, Seniorentreffs) sind ebenso vorhanden wie die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Dass man sich hier wohlfühlen kann, ist nicht zuletzt auch dem vielen Grün zu verdanken. Hauptverkehrsader ist die Leipziger Straße. Hier findet man auch das Universitätsklinikum.

IM ALTER NICHT ALT AUSSEHEN.

Mission Zukunft

Wollen Sie im Alter gut aussehen? Dann müssen Sie privat vorsorgen. Nur so sind Sie bei der Absicherung Ihrer Arbeitskraft, der Familie und des Ruhestandes auf der sicheren Seite. Starten Sie jetzt Ihre Mission Zukunft.

Lebenslang, lebenswert leben – wir beraten Sie gern:

- in jeder ÖSA Agentur
 - überall in der Sparkasse
 - im ÖSA Kundendienst Center
- Tel.: 0391 7 367 367

ÖSA Versicherungen

Finanzgruppe

TERMINE

21. Juni 2015 Innenstadt

Sommeranfang mit Fête de la Musique

Ausgehend von einem kleinen Fest, das 2003 als eine Art Liebeserklärung an Frankreich in einer deutsch-französischsprachigen Kindertagesstätte seinen Anfang nahm, hat sich die Fête de la Musique, die stets am 21. Juni gefeiert wird, in Magdeburg über die Jahre zu einem repräsentativen Querschnitt der Magdeburger Musikszene entwickelt. Im Zentrum des Musikfestes stehen Musiker und Musikerinnen aller Stilrichtungen aus der Region, die mit viel Engagement und Begeisterung und ohne Gage für ihre Stadt aufspielen. Musikbegeisterte, jung, alt, professionell oder Amateur, solo oder im großen Ensemble, haben hier die Chance, der eigenen Musik eine Stimme, eine Sprache zu verleihen. Auf 13 Bühnen feiern die Musikerinnen und Musiker bei freiem Eintritt auch in diesem Jahr musikalisch den Sommeranfang.



Auf 13 Bühnen klingt in diesem Jahr die Fête de la Musique.

Mit der Alfonz Band und dem Rapper DEF sind in diesem Jahr gleich zwei französische Bands am Start. Feste Bühnen gibt es wieder am Allee-Center, vor dem „Café Flair“, am Opernhaus, vor „Leos Bistro“ am Katharinenturm, für Chöre in der Petrikirche, für Klassikfreunde im „Café tART“ im Kloster, im Thiem20 sowie am Adolf- Mittag-See im Rotehornpark im Rahmen des Freiluft-Kulturevents „Die Insel“. Feierliche Eröffnung ist um 16 Uhr auf der Bühne in der Leiterstraße. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem

eigens für Familien und Kinder zugeschnittenen Programm in der Festung Mark. Hier locken ab 15 Uhr Spiele, Bastelangebote, Mitmach-Workshops, Tanz und Musik.

Wie immer freuen sich die Veranstalter auf eine lebendige, klingende Stadt und nehmen Bewerbungen von interessierten Musikerinnen und Musikern bis 20. April entgegen. Auch spontan entschlossene Straßenmusiker sind bei diesem Musikfest gern gesehen.

www.fete-magdeburg.de

26. bis 28. Juni Elbuenpark

„hallo nachbar!“ verlost Freikarten für das „Love Music Festival“

Nach zwei spektakulären Auflagen geht das „Love Music Festival“ vom 26. bis 28. Juni im Elbuenpark in diesem Jahr in die dritte Runde. Zum ersten Mal sind drei Tage angesetzt, die die Festivalgäste mit Sonne satt und Musik non stop bei bester Laune halten. Auch die Musikerriege ist in diesem Jahr rekordverdächtig. Unter den internationalen und regionalen Stars auf der Bühne tummeln sich so bekannte Namen der elektronischen Musikszene wie Lexy & K-Paul, Ostblockschlampen und „Gestört aber geil“. Videoleinwände,

verschiedene Erlebnisbereiche, mehrere große Bühnen und ein bestens ausgerüstetes Festivalgelände machen das elektronische Tanzfest rund. Auch ein Campingareal wird angeboten.

„hallo nachbar!“ verlost für seine Leser 50 mal zwei Freikarten für das Festival im Elbuenpark. Dazu einfach eine Postkarte senden an: agentur pres(s)tige, Kennwort: „Love Music“, Raiffeisenstraße 29, 39112 Magdeburg. Einsendeschluss ist der 30. April. Bitte notieren Sie auch Ihre Telefonnummer, die Gewinner werden angerufen.



Das Festival „Love Music“ mit Künstlern wie dem Duo „Ostblockschlampen“ (Foto) geht vom 26. bis 28. Juni im Elbuenpark über die Bühne.

ARCO Tickets: 01805 / 607070*
www.horst-lichter.de

Horst Lichter HERZENSACHE
09.05.2015 MAGDEBURG STADTHALLE

XAVIER NAICO FREI SEIN OPEN AIR 2015
14.08.2015 MAGDEBURG ELBAUENPARK

LORD OF THE DANCE DANGEROUS GAMES
07.11.2015 MAGDEBURG STADTHALLE
Tickets bei allen bek. VVK-Stellen!

RTL RADIO 89.0 RTL
Die besten Hits von heute!

Love Music FESTIVAL

26.-28. JUNI 2015

ELBAUENPARK MAGDEBURG

WWW.LOVEMUSICFESTIVAL.DE

SWM Magdeburg **WOB AU** **ELBAUENPARK MAGDEBURG**

Dank Hauswartteam: Mietermagazin druckfrisch im Briefkasten

Die WOBAU hat mit Gert Pflüger einen neuen Koordinator der Hauswarte. Auch die Verteilung von „hallo nachbar!“ wird ab sofort von ihm organisiert

Gert Pflüger gehört inzwischen fast schon so zum Magdeburger Norden wie Neustädter See, Märchenbrunnen oder Nicolaiplatz, zumindest für die WOBAU-Mieter. Der 44-Jährige ist seit vielen Jahren in Diensten der Wohnungsbaugesellschaft Ansprechpartner vor Ort für zahlreiche Bewohner des Nordens. Seit dem Jahreswechsel ist er zusätzlich neuer Koordinator des WOBAU-Hauswartteams – in der gesamten Stadt. Dem Norden hält der gebürtige Magdeburger aber weiterhin die Treue.

„Ich bin seit 1998 bei der WOBAU und habe im Gebiet Neustädter See als Hauswart angefangen“, erzählt Gert Pflüger bei einem Streifzug durch sein ehemaliges Hauswartrevier am „Seeblick“. „Nach einem Abendstudium zum Bautechniker bin ich 2010 bei uns im Unternehmen in den Bereich Technik gewechselt.“ Seither geht er in dieser Funktion Mietermängeln auf den Grund, ist für technische Wartungsarbeiten zuständig, kümmert sich um Aufträge an Handwerksfirmen und Ausschreibungen rund um die Gebäudetechnik in und an den Objekten der WOBAU.

Neue Aufgaben seit 1. Januar

„Natürlich kenne ich inzwischen viele Mieter persönlich und habe einen Draht zu ihnen aufgebaut – und umgekehrt. Umso mehr freut es mich, dass ich weiterhin in meinem angestammten Gebiet als Bautechniker im Einsatz sein werde.“ Der Familienvater erklärt: „Ich koordiniere seit dem 1. Januar unser Team mit derzeit 17 eigenen Hauswarten sowie zusätzlichen Dienstleistern in ganz Magdeburg.“ Sein Vorgänger Thomas Franzelius hat ein neues Aufgabengebiet. Als Facility-Manager ist er nun in der Innenstadt tätig, vor allem im Bereich des Katharinenturms. „Ich habe von ihm ein sehr gut funktionierendes und organisiertes Team übernommen“, lobt Gert Pflüger.

Unterdessen plant das Hauswartteam auch wieder den schon traditionellen Frühjahrsputz der WOBAU-Hauswarte. „Wir

25.000

WOBAU-Haushalte erhalten vierteljährlich das Mietermagazin „hallo nachbar!“



Gert Pflüger in seinem „Revier“ in Nord. Als Koordinator für die Hauswarte der WOBAU organisiert er mit seinem Team ab sofort auch die Verteilung von „hallo nachbar!“.

werden uns auch 2015 an der stadtweiten Aktion ‚Magdeburg putzt sich‘ beteiligen. In Abstimmung mit den Kundencentern suchen wir uns ein Gebiet im Einzugsbereich der WOBAU heraus, in dem wir einen Arbeitseinsatz starten und ehrenamtlich als Team unseren Teil dazu beitragen werden, das Wohnviertel zu verschönern und fit für den Frühling zu machen.“

Verteilung an 25.000 Haushalte

Und noch eine neue Aufgabe hat das Team übernommen: Es stellt nun sicher, dass bei allen WOBAU-Mietern unser Magazin „hallo

nachbar!“ pünktlich im Briefkasten steckt und übernimmt ab dieser Ausgabe die Verteilung. Ziel ist es, dass alle rund 25.000 Haushalte zeitnah ihr druckfrisches Exemplar erhalten, das heißt innerhalb von fünf Werktagen.

Übrigens: Sollte aus Versehen doch einmal jemand bei der Verteilung kein Heft erhalten, ist ein Ersatzexemplar in allen Kundencentern der WOBAU in Magdeburg oder in der Wohnungsbörse in der Stadtmitte, Krügerbrücke 2, erhältlich. Zum Online-Lesen gibt es das Mietermagazin außerdem unter www.wobau-magdeburg.de/mieterzeitung.asp.

Gesucht: Beste Balkongärtner Magdeburgs

Mieteraktion

Mitmachen & gewinnen: „hallo nachbar!“ prämiert schönste Blütenträume

Mit den ersten Sonnenstrahlen stehen auch viele unserer Mieter bereits in den Startlöchern für die neue Balkonsaison. Spätestens, wenn im Mai die Eisheiligen vorüber sind und kein Frost mehr droht, ist es Zeit, den Balkon wieder mit blühenden Pflanzen zu bestücken. Aber auch Gemüse für die vitaminreiche und gesunde Küche wird in so manchem Haushalt im Blumenkasten oder Topf auf dem Balkon angepflanzt. Mit viel Liebe, originellen Ideen und dem berühmten „Grünen Daumen“ geht es allerorten wieder an die Balkongestaltung, um in der



Saisonstart auf Balkonien: Wir suchen die schönsten Blütenträume der WOBAU-Mieter.

warmen Jahreszeit die Sonne im privaten Mini-Paradies genießen zu können. „hallo nachbar!“ möchte die schönsten Balkongestaltungen prämiieren und veröffentlichen. Deshalb sind alle WOBAU-Mieter zum Mitmachen aufgerufen. Senden Sie uns, wenn Ihre Balkonpracht in voller Blüte steht, einfach ein Foto an unsere Redaktion – per Mail an hn@presstige-magdeburg.de oder per Post an: agentur pres(s)tige, Raif-

feisenstraße 29, 39112 Magdeburg. Bitte notieren Sie auch Ihre Telefonnummer.

Zu gewinnen gibt es auch etwas: Für die besten Balkongärtner, die unsere Jury auswählt, winken 5 x 2 Jahreskarten für den Elbauenpark. Dieser bietet mit seiner Gartenwelt in der Sommersaison viele Blütenträume und Anregungen für Hobbygärtner, verbunden mit zahlreichen Freizeitangebote im Grünen.

Wer hat noch Werke des Malers Karl Friedrich?

Wenn er mit seinem großen schwarzen Hut durch die Altstadt ging oder vor der Staffelei saß, wirkte er wie eine Figur aus einer anderen Zeit. Der Kunstmaler Karl Ludwig Ferdinand Friedrich, der von 1898 bis 1989 in Magdeburg lebte, war ein Chronist der 1950er und 60er Jahre. Noch erhaltene alte Häuser und Kirchenruinen, die später dem sozialistischen Aufbau weichen mussten, hielt er akribisch in seinen Bildern fest. Der „Chronist mit dem Pinsel“ schuf dabei Bilder von dokumentarischer Bedeutung, bei denen er großen Wert auf handwerkliches Können legte. Friedrich, der sich selbst gern als „Magdeburger Spitzweg“ bezeichnete, gehörte langjährig dem Künstlerverein St. Lukas an und genoss als Künstler und Mensch hohe Akzeptanz.

Seine Bilder, die viele Sammler fanden, werden nun von der WOBAU gesucht. „Wir planen eine Ausstellung über den Maler. Gesucht werden historische Zeitdokumente und Bilder aller Art“, erläutert WOBAU-Mitarbeiter Matthias Schenk. Sammler der Kunstwerke des Malers werden gebeten, sich bei ihm unter der E-Mail-Adresse matthias.schenk@wobau-magdeburg.de zu melden.

Frühlingsfest am Katharinenturm

11.04.2015
11.00 - 13.00 Uhr

Ausstellung zur Katharinenkirche mit seltenen Zeitdokumenten und historischem Inventar

- + Chor der Altstadtgemeinde singt
- + Führungen im Katharinenturm und Panoramablick auf die Stadt
- + Originelle Spendenaktion mit attraktiven Preisen
- + Autorennbahn, Kinderschminken, Glücksrad mit dem WOBI-Spatz
- + Kulinarisches aus dem EDEKA-Markt und weitere Überraschungen rund um den Katharinenturm

www.katharinenportal-magdeburg.de



KATHARINENTURM

Der große WOBAU Ferienspaß



11.-19. Juli 2015
von 10-18 Uhr



1. Preis: Kinder-fest Gigant

inkl. Bungeeanlage, verschiedene Hüpfburgen & Eventattraktionen, Ponnyreiten, Zuckerwatte- & Popcornmaschine, Musikanlage, DJ, Wobi-Spatz & und vielem mehr

2. Preis: Kinder-fest XXL

inkl. verschiedene Hüpfburgen & Eventattraktionen, Zuckerwatte- & Popcornmaschine, DJ & Wobi-Spatz

3. Preis: Kinder-fest XL

inkl. verschiedene Hüpfburgen & Eventattraktionen, DJ & Wobi-Spatz

Die WOBAU präsentiert:

Im Elbuenpark Magdeburg

allen Ferienkindern mehr als 20 Kinderattraktionen, Wasserpool mit Zorbbällen, Bungee-Trampoline, Kletterberg und viele verschiedene Hüpfburgen...

**WOBAU Ferienspaß -
Kinder Tagesticket* inkl. Parkeintritt 4,00 €**

Mit der WOBAUCARD erhalten alle **Ferienkinder** kostenfreien Eintritt und die freie Nutzung aller Kinderattraktionen.

*Erwachsene zahlen 3€ Parkeintritt



Tel.: 0391 610 44 44
www.wobau-magdeburg.de

